H

Heparincofaktor II

T. Stief
Institut für Laboratoriumsmedizin und Pathobiochemie,
Krankenhaus der Philipps-Universität, Marburg, Deutschland

Synonym(e) HC2

Englischer Begriff heparin cofactor 2; HC2

Definition Heparincofaktor II (HC2) ist ein Serinproteaseinaktivator, der von den Gerinnungsfaktoren insbesondere ► **Thrombin** hemmt, verglichen mit AT3 ist HC2 allerdings von stark untergeordneter Bedeutung.

Beschreibung HC2, ein 66-kDa-Glykoprotein, ist ein physiologischer Serinproteaseinaktivator (Serpine), der neben

Thrombin noch Kathepsin und Chymotrypsin inaktiviert. HC2 wird in der Leber synthetisiert und zirkuliert im Blutplasma in einer Konzentration von ca. $1,2 \pm 0,4 \mu\text{M}$. Die Halbwertszeit beträgt ca. 2,5 Tage.

Die eigentliche Funktion des Serpins ist nicht klar: Die Prävalenz eines HC2-Mangels scheint in thrombotischen Patienten nicht höher zu sein als in der Kontrollgruppe, weshalb aktuell bei Patienten mit thromboembolischen Erkrankungen eine Routinetestung für einen HC2-Mangel nicht empfohlen wird.

Literatur

Tollefsen DM (2002) Heparin cofactor II deficiency. Arch Pathol Lab 126:1394–1400